

Gutachterliche Stellungnahme

Dokumentnummer: (3607/9035) – Mp vom 24.01.2005

Auftraggeber: Pilkington
Deutschland AG
Haydnstraße 19
D 45884 Gelsenkirchen

Auftrag vom: 12.01.2005

Auftragszeichen: H. Sigmar

Auftragseingang: 17.01.2005

Inhalt des Auftrags: Brandschutztechnische Beurteilung von selbstklebenden bzw. -haftenden Beschichtungen (Folien) auf „Pyrostop®“ Brandschutzgläsern für Brandschutzverglasungen und für verglaste Brandschutztüren.

Diese gutachterliche Stellungnahme umfasst 3 Seiten inkl. Deckblatt.



Diese gutachterliche Stellungnahme darf nur vollständig und unverändert weiterverbreitet werden. Auszüge oder Kürzungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der MPA Braunschweig. Dokumente ohne Unterschrift und Stempel haben keine Gültigkeit. Das Deckblatt und die Unterschriftenseite dieses Dokuments sind mit dem Stempel der MPA Braunschweig versehen. Gutachterliche Stellungnahmen unterliegen nicht der Akkreditierung.

Materialprüfanstalt (MPA)
für das Bauwesen
Beethovenstraße 52
D-38106 Braunschweig

Tel +49-(0)531-391-5400
Fax +49-(0)531-391-5900
E-Mail info@mpa.tu-bs.de
<http://www.mpa.tu-bs.de>

Norddeutsche Landesbank Hannover
Kto. 106 020 050 (BLZ 250 500 00)
Swift-Code: NOLADE 2H
USt.-ID-Nr. MPA-DE 183500654



1 Anlass und Auftrag

Mit Schreiben vom 12.01.2005 beauftragte die Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen, die MPA Braunschweig, eine brandschutztechnische Beurteilung zum Brandverhalten von selbstklebenden bzw. -haftenden Beschichtungen (Folien) auf „Pyrostop®“ Brandschutzgläsern für Brandschutzverglasungen oder für verglasten Brandschutztüren, zu erarbeiten.

2 Beschreibung der Beschichtungen

Laut den Angaben des Auftraggebers sollen selbstklebende bzw. -haftende Folien in der Dicke von 50 - 500 µm auf Basis PVC (Polyvinylchlorid) oder PET (Polyetherteraphtalat) zum Einsatz kommen.

Ferner sollen direkt auflaminierte Sicherheitsfolien vom Typ „Profilon AXA1“ mit einer Dicke von 360 µm und „Profilon ER1“ mit einer Dicke von 475 µm der Firma Haverkamp zum Einsatz kommen.

3 Anforderungen an die Beschichtungen

Gemäß den Anforderungen von DIN 4102-13 : 1990-05, Abschnitt 7.1.6 müssen, in der Praxis vorgesehene Furniere, Beschichtungen oder Anstriche auf Glashalteleisten oder anderen Teilen der Brandschutzverglasungen nur mitgeprüft werden, wenn sie Einfluss auf die Feuerwiderstandsdauer haben können.

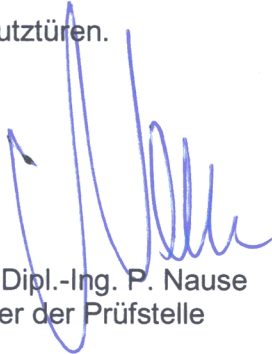
4 Brandschutztechnische Beurteilung

Nach Durchsicht der eingereichten Unterlagen ist die Schlussfolgerung zulässig, dass die Klassifizierungen von Brandschutzverglasungen bzw. von verglasten Brandschutztüren, bei denen „Pyrostop®“ Brandschutzgläser der Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen, zur Anwendung kommen, auch dann nicht verloren gehen wenn Beschichtungen nach Abschnitt 2 auf „Pyrostop®“ Brandschutzgläser der Brandschutzverglasungen bzw. auf Glasflächen der Brandschutztüren aufgebracht werden.

Bei den 50 bis 500 µm dicken PVC- bzw. PET-Beschichtungen und bei den direkt auflaminierte Sicherheitsfolien vom Typ „Profilon AXA1“ mit einer Dicke von 360 µm und „Profilon ER1“ mit einer Dicke von 475 µm der Firma Haverkamp ist ein negativer Einfluss auf das Brandverhalten der „Pyrostop®“ Brandschutzgläser auszuschließen, da auf der dem Feuer abgekehrten Seite ein Entflammen nicht zu befürchten ist und auf der Feuerseite nach kurzer Beanspruchungsdauer die Folien verbrennen.

5 Besonderer Hinweis

Diese gutachterliche Stellungnahme dient nur in Verbindung mit „Pyrostop®“ Brandschutzgläser der Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen, für Brandschutzverglasungen sowie für verglaste Brandschutztüren.



RR Dipl.-Ing. P. Nause
Leiter der Prüfstelle



i./A.
Dipl.-Ing. J. Mühlforte
Sachbearbeiter